



gutefrage

Die kindersichere Wohnung

gutefrage.net

Die kindersichere Wohnung

gutefrage



Einfach mehr erfahren.

gutefrage ist mehr als eine Frage-Antwort-Plattform. Wir bringen Menschen zusammen und eröffnen neue Perspektiven. Auf gutefrage können Menschen Wissen, Erfahrung und Meinungen teilen und entdecken.

Vorwort

Unfälle sind das größte Gesundheitsrisiko für Kinder. Rund 15 Prozent aller Kinder unter 15 Jahren müssen jedes Jahr aufgrund eines Unfalls ärztlich versorgt werden. Dabei passieren die meisten Unfälle zu Hause, wo wir uns eigentlich am sichersten fühlen. Es gibt viele Gefahren im Haushalt, von der ungesicherten Treppe bis zum Bratpfannenstiel, der über den Herd ragt. Manche sind offensichtlich, andere lassen sich aus der Perspektive eines Erwachsenen nicht so leicht erkennen. Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen helfen, Ihre Wohnung kindersicher zu gestalten. Denn viele Unfälle lassen sich durch vorausschauende Sicherheitsvorkehrungen vermeiden.

Gefahren kann man vermindern: Kindersicher bedeutet in jedem Entwicklungsstadium etwas anderes, denn Ihr Kind lernt ständig, neue Schwierigkeiten zu meistern. Dafür entstehen mit zunehmender Mobilität andere Gefahren. Die kindersichere Wohnung ist also kein Status quo. Sie verändert sich so, wie sich Ihr Kind weiterentwickelt. Deshalb geben wir Ihnen im ersten Kapitel einen Überblick, wann Kinder zum Beispiel Greifen, Krabbeln oder Laufen lernen und welche Unfallrisiken sich daraus ergeben können. Anschließend machen wir mit Ihnen einen Rundgang durch alle Zimmer Ihrer Wohnung und helfen mit Tipps und Checklisten dabei, mögliche Gefahrenquellen zu identifizieren und zu beseitigen.

Leider lassen sich Unfälle nicht gänzlich vermeiden. Im letzten Kapitel finden Sie daher einige Hinweise, die Ihnen helfen, bei einem Unfall schnell die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Ein Kind aufwachsen zu sehen, ist glücklicherweise nicht nur mit Ängsten verbunden. Vor Ihnen liegt eine aufregende und wundervolle Zeit. Wir wünschen Ihnen viel Freude dabei, Ihr Heim auf den Familienzuwachs vorzubereiten.

Ihr gutefrage.net-Team



Kinder haben eine enorme Lernkurve. In den ersten Monaten erwerben sie fast jeden Tag neue Fähigkeiten. Das Gefahrenbewusstsein entwickelt sich jedoch erst sehr viel später. Um Ihrem Kind jederzeit eine sichere Umgebung zum Spielen zu bieten, müssen Eltern ständig auf der Hut sein. Unsere Infografik zeigt Ihnen, welche Fähigkeiten Kinder wann entwickeln und bei welchen Gefahrenquellen Sie dann besonders aufmerksam sein sollten.

Mehr als die Hälfte aller Unfälle entstehen durch Stürze. Schon Neugeborene können durch Strampeln von der Wickelkommode oder vom Sofa fallen. In den ersten sechs Monaten beginnen die meisten Säuglinge, sich durch Drehen, Rollen, Robben oder Krabbeln fortzubewegen. Zwischen sechs und zwölf Monaten lernen sie zu sitzen, ziehen sich zum Stand hoch und machen die ersten Schritte. Im zweiten Lebensjahr lernen die Kinder sicher zu laufen und beginnen zu klettern.

In jedem Bewegungsstadium entstehen neue Sturzrisiken. Sie können nicht alle Stürze vermeiden, denn Hinfallen ist ein Teil des Laufenlernens. Aber Sie können schwerere Unfälle verhindern, wenn Sie Gefahrenquellen, wie zum Beispiel Treppen oder Fenster, entsprechend absichern.

Ab etwa acht Jahren lernen Kinder Risiken einzuschätzen

In den ersten sechs Monaten ist die Erstickengefahr besonders hoch, denn Babys können schon früh nach Kissen oder anderen Gegenständen greifen, haben aber oft noch nicht die Kraft, sie wieder wegzuschieben oder sich selbst wegzudrehen. Wenn Kinder zwischen sechs und zwölf Monaten sitzen oder sich hochziehen, werden Tischdecken und Gegenstände, die nah an der Tischkante stehen, zur Gefahr. Häufig kommt es zu Verbrennungen oder Verbrühungen, weil das Kind die Kaffeetasse herunterreißt oder mit den Fingern auf die heiße Herdplatte fasst. Die meisten Unfälle passieren in den ersten vier Lebensjahren. Das bedeutet allerdings nicht, dass wir Vorschul- oder Schulkinder nicht mehr vor Unfallrisiken zu schützen brauchen. Erst ab etwa acht Jahren lernen Kinder, Risiken einzuschätzen. Und auch danach passieren noch viele Unfälle durch Spontanität und Unaufmerksamkeit beim Spielen.

Kinder sind Individuen. Jedes entwickelt sich in seinem eigenen Tempo und ist von unterschiedlichen Dingen fasziniert. Deshalb ist es wichtig, dass Sie sich nicht nur auf Ratgeber und Tipps Dritter verlassen, um Ihre Wohnung kindersicher zu gestalten. Versuchen Sie, die Wohnung mit den Augen Ihres Kindes zu betrachten. Möglicherweise entdecken Sie dabei Dinge, an die Sie vorher gar nicht gedacht haben.

Rat aus der gutefrage.net-Community

Geh auf die Knie bzw. in den Vierfüßlergang und betrachte Deine Wohnung von da unten. Du wirst schnell selbst sehen, wo die Schwachstellen sind. www.gutefrage.net/frage/wer-hat-eine-liste-fuer-die-kinder-sichere-wohnung

Das Kinderzimmer ist nicht nur ein Raum zum Schlafen, sondern der Ort, an dem Ihr Kind mit zunehmendem Alter auch gern unbeaufsichtigt spielt. Deshalb ist es besonders wichtig, dass Sie bei der Einrichtung des Kinderzimmers darauf achten, dass Ihr Kind seiner Fantasie freien Lauf lassen kann, ohne sich dabei in Gefahr zu bringen. Neben der Sicherung von Steckdosen und Fenstern, auf die in späteren Kapiteln näher eingegangen wird, spielt die Auswahl der Kindermöbel eine große Rolle.

Informieren Sie sich sorgfältig, bevor Sie Kindermöbel kaufen

Denken Sie beim Kauf von Kindermöbeln und bei der Einrichtung daran, dass Ihr kleines Baby schnell mobil wird und die Welt um sich herum erkunden möchte. Deshalb sollten Sie sich von Anfang an für stabile Möbel aus robustem Material entscheiden. Wichtig ist auch, dass bei der Fertigung keine Materialien verwendet wurden, die unangenehm riechen oder gar giftige Gase absondern. Nehmen Sie sich deshalb Zeit, sich über verschiedene Produkte zu informieren. Lassen Sie sich beim Kauf am besten von einem Fachmann beraten.

Hilfreiche Informationen und Testergebnisse

- Verbraucherinfothek www.verbraucherinfothek.de
- Stiftung Warentest www.test.de
- Oeko-Test www.oekotest.de

Manche Sicherheitsprobleme wie scharfe Kanten oder ablösbare Kleinteile erkennt man leicht selbst. Aber es gibt andere Risiken, die Sie als Verbraucher nicht mit bloßem Auge entdecken können. Hinzu kommt, dass viele Produkte aus anderen Ländern importiert werden, in denen möglicherweise weniger strenge Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen bestehen. Ein wichtiger Qualitätshinweis sind Sicherheits- und Gütesiegel, wie das GS-Zeichen oder das „Goldene M“ der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e.V. (DGM). Sie werden nur an Produkte vergeben, die auf Sicherheit und Gesundheit geprüft wurden.

Unfallquelle Wickeltisch

Immer wieder fallen Neugeborene und Kleinkinder vom Wickeltisch und erleiden dabei schwere Verletzungen.

Achten Sie beim Kauf des Wickeltischs deshalb auf folgende Merkmale:

- Optimale Höhe 85 - 92 Zentimeter
- Mindestens 55 Zentimeter tief und 70 Zentimeter breit
- Möglichst hohe Seitenschutzränder, um ein Herunterrollen zu vermeiden

Tipp

Am besten stellen Sie den Wickeltisch in einer Ecke auf, sodass an mindestens zwei Seiten Schutz vor dem Herunterfallen besteht. Bringen Sie die Wickelutensilien in greifbarer Nähe unter.

Sicher schlafen im Kinderbett

Das Kinderbett sollte eine Umrandung aus Gitterstäben haben, die verhindert, dass das Kind herausfällt. Die Liegefläche befindet sich in der Regel in Bodennähe. Aber bei den meisten Kinderbetten haben Sie zusätzlich die Möglichkeit, die Liegefläche auf eine höhere Ebene einzustellen, solange sich Ihr Baby noch nicht selbst aus der Liegeposition aufrichten kann.

Allerdings sollte die Umrandung auch dann mindestens 30 Zentimeter betragen. Sobald Ihr Kind jedoch beginnt, sich mit Armen oder Beinen hochzudrücken, sollten Sie die Liegefläche auf die untere Position stellen. Die Umrandung sollte dann mindestens 60 Zentimeter hoch sein. Spätestens, wenn der Sprössling die ersten Kletterversuche unternimmt, nehmen Sie Gitterstäbe oder die Bettwand am Fußende heraus, sodass Ihr Kind selbstständig das Bett verlassen kann.

Was Sie noch beim Kauf des Kinderbettchens beachten sollten:

1. Die Gitterstäbe sollten einen Abstand von 4,5 bis 6,5 Zentimetern haben. So können die Kleinen nicht den Kopf hindurchstecken.
2. Die Matratze sollte fest im Bettkasten liegen und nicht verrutschen. Der Abstand zwischen Bettrahmen und Matratze sollte maximal 4 Zentimeter betragen. So verhindern Sie, dass Ihr Kind zwischen Matratze und Rahmen rutscht.

Tipp

Säuglinge schlafen übrigens am sichersten im Schlafsack ohne Kissen oder Decken. Auch Vorhänge, Kordeln und Spielsachen sind im Bett tabu, weil sie die Erstickungsgefahr erhöhen.

Ein Hochbett für große Kinder

Besonders in kleinen Kinderzimmern sind Hochbetten eine praktische Lösung. Allerdings sollten Sie damit warten, bis Ihr Kind sicher die Leiter erklimmen kann und das Sturzrisiko versteht. Wichtig ist, dass das Bettgestell stabil ist. Am besten wählen Sie ein Bettgestell aus Holz oder Metall mit einer hohen Umrandung von 30 Zentimetern. Die Leiter sollte fest mit dem Bett verbunden sein und eine Trittweite von 20 bis 30 Zentimetern haben. Befestigen Sie das Bett an der Wand in ausreichender Entfernung zu Fenster und Steckdosen.

Tipp

Verzichten Sie auf eine Federkernmatratze, denn sie lädt zum Toben ein und erhöht damit die Sturzgefahr.

Checkliste Kinderzimmer

- Arrangieren Sie die Möbel im Kinderzimmer so, dass ein Kleinkind nicht auf das Fensterbrett klettern kann.
- Sichern Sie das Fenster, wenn Ihr Kind unbeaufsichtigt im Zimmer spielt. (Mehr dazu im Kapitel Türen, Treppen, Fenster, Balkon)
- Schrauben Sie die Möbel an der Wand fest und achten Sie darauf, dass Regalbretter fest verankert sind.
- Gardinen sollten nicht bei kräftigerem Ziehen herunterfallen. Verzichten Sie besser auf Rollos, da Kinder sich beim Toben in den Schnüren verfangen könnten.
- Sichern Sie alle Steckdosen. Kabel verstecken Sie am besten hinter den Möbeln.
- Verzichten Sie auf Zimmerpflanzen, solange das Kind klein ist.

Viele Kinder untersuchen gern die unteren Schrankfächer und Schubladen. Deshalb sollten Sie dort möglichst keine gefährlichen oder wertvollen Gegenstände lagern. Legen Sie Porzellan, das Ihnen am Herzen liegt, nach oben und räumen Sie statt dessen Spielsachen in die unteren Fächer. Andere Alternativen sind, verschließbare Schranktüren einzubauen oder Kindersicherungen anzubringen, die Kinder daran hindern, Schubladen aufzuziehen oder Schranktüren zu öffnen.

Schränke kindersicher machen

Möbel sollten so aufgestellt werden, dass sie nicht umfallen, selbst wenn Ihr Kind versucht, daran hochzuklettern.

- Schrauben Sie hohe Schränke mit Winkeln an mindestens zwei Punkten oben an der Wand fest.
- Stellen Sie sicher, dass alle Regalbretter fest verankert sind. Im Zweifel schrauben Sie die Einlagen an den Außenwänden fest.
- Legen Sie zum Beispiel Fernbedienungen oder Süßigkeiten nicht ins obere Fach. Das lädt Kinder zum Klettern ein.
- Lagern Sie schwere und zerbrechliche Gegenstände so, dass sie nicht leicht herunterfallen können.
- Dämpfen Sie scharfe Kanten durch Ecken- oder Kantenschutz ab.

Tipp

Kinder verstecken sich gern in Schränken und können sich manchmal nicht selbst daraus befreien. Schließen Sie solche Möbel ab, die zum Versteckspiel einladen.



Vorsicht bei Zimmerpflanzen

Kinder entdecken Ihre Umwelt mit allen Sinnen. Deshalb stecken sie gefundene Gegenstände auch gern in den Mund. Nicht nur Kleinteile, an denen sich Ihr Kind verschlucken könnte, sind gefährlich, sondern auch giftige Substanzen. Überprüfen Sie daher, ob Sie giftige Pflanzen im Haus oder im Garten haben. Bei der Informationszentrale gegen Vergiftungen (www.gizbonn.de/index.php?id=284) finden Sie eine umfangreiche Liste giftiger Pflanzen.

Rat aus der gutefrage.net-Community

Blumenerde und Granulat werden übrigens nicht gegessen oder verteilt, wenn man Nylonstrümpfe oben über die Blumenerde spannt und vorher ein Loch für die Pflanze lässt. www.gutefrage.net/frage/wie-macht-man-die-wohnung-kindersicher

Stromunfälle verhindern

Viele Steckdosen befinden sich in Bodennähe und sind daher schon für die Finger der Allerkleinsten erreichbar. Stromunfälle können sehr gefährlich sein. Deshalb sollten Sie alle Steckdosen vor Kinderhänden sichern. Steckdosensicherungen gibt es in verschiedenen Ausfertigungen. Einfache Steckverschlüsse nehmen Sie heraus, um die Steckdose zu benutzen. Es gibt aber auch Sicherungen, bei denen Sie den Stecker durch einen speziellen Mechanismus in die gesicherte Dose stecken können. Viele neuere Steckdosen haben bereits einen eingebauten Kinderschutz.

Tipp

Denken Sie bei der Stromsicherung auch an Verlängerungskabel mit Mehrfachsteckdosen.

Fehlerstromschutzschalter, auch RCD oder FI-Schalter genannt, bieten mehr Sicherheit als normale Sicherungen. In vielen Neubauten sind sie bereits Standard, können aber auch leicht nachgerüstet werden. Zum sicheren Umgang mit Strom gehört außerdem, dass Sie regelmäßig überprüfen, ob die Kabel aller elektrischen Geräte noch durchgängig isoliert sind. Verlegen Sie Kabel so, dass sich Kinder bei Spielen nicht darin verfangen, und überprüfen Sie, ob Fernseher, Computer, Tischlampen oder andere Gegenstände sicher stehen und nicht durch Ziehen am Kabel herunterfallen können.

Checkliste Wohnzimmer

- Schrauben Sie hohe Schränke an der Wand fest und richten sie kindersicher ein.
- Sichern Sie alle Steckdosen. Überprüfen Sie, ob alle Kabel durchgängig isoliert sind.
- Sichern Sie Fenster und Balkon, wenn Ihr Kind unbeaufsichtigt im Zimmer spielt. (Mehr dazu im Kapitel Türen, Treppen, Fenster, Balkon)
- Entfernen Sie giftige Zimmerpflanzen.

Die Küche ist für die Kleinen ein besonders faszinierender Ort. Hier wird gebrutzelt, gebacken und gegessen. Und Kinder wollen gern überall mitmachen. Aber Vorsicht, die vorderen Kochfelder sind schnell erreicht, sobald sich Junior zum Stand hochziehen kann. Moderne Geräte haben oft eine Kindersicherung, sodass der Herd nicht unbeobachtet angestellt werden kann. Bei Induktionsherden entwickelt sich die Hitze nicht auf dem Kochfeld, sondern im Topf. Solange kein Topf auf dem Herd steht, besteht auch keine Verbrennungsgefahr. Wenn Sie weder Induktionsherd noch Kindersicherung haben, bringen Sie am besten ein Herdschutzgitter an, das die Finger vom Kochfeld fernhält. Auch für den Backofen gibt es Schutzeinrichtungen, die das Öffnen der Tür verhindern. Wenn Ihr Backofen keine ausreichende Wärmedämmung hat, sollten Sie ein Schutzgitter davorstellen, solange der Backofen heiß ist.

Sicher kochen und backen

Beim Kochen und Braten kann man nicht immer verhindern, dass heiße Flüssigkeiten oder Fett überspritzen. Deshalb sollten Sie möglichst nur die hinteren Kochfelder verwenden. Drehen Sie Pfannenstiele nach hinten, sodass Ihr Kind nicht danach greifen kann. Vorsicht ist auch beim Umgang mit Elektrogeräten geboten.

Stellen Sie den Wasserkocher am hinteren Ende der Arbeitsplatte auf und legen Sie das Kabel so, dass Ihr Kind nicht daran ziehen kann. Aber auch andere Elektrogeräte, wie Toaster, Mixer oder Brotschneidemaschine, können zu Unfällen führen und sollten nicht in der Reichweite von Kindern stehen.

Rat aus der gutefrage.net-Community

Schließ die Brotschneide-Maschine doch über einen Adapter mit Funkfern- Bedienung an (gibt es für wenig Geld im Baumarkt). Damit trennst du sie beim Ausschalten komplett vom Netz. Auf diese Weise kannst du per Verteilerleiste auch noch zusätzliche Geräte kindersicher machen. Erst wenn du die Geräte brauchst, schaltest du sie per Fernbedienung (die du z.B. in einem Schrank versteckst) an. www.gutefrage.net/frage/elektrischer-brotschneider-trotz-kinder



Küchenschränke kindersicher einräumen

Auch in der Küche gilt: Räumen Sie die Schränke so ein, dass Ihr Kind nicht an gefährliche oder zerbrechliche

Gegenstände gelangt. In die unteren Fächer stellen Sie am besten Plastiktellern oder ungefährliche Küchenutensilien. Verschließen Sie Müllimer und Putzmittel. Besondere Vorsicht ist bei scharfen Messern geboten. Räumen Sie sie so weg, dass Ihr Kind sie auch dann nicht erreicht, wenn es beginnt, sich hinzustellen.

Gemeinsam essen

Sobald Ihr Kind sicher aufrecht sitzt, kann es im Hochstuhl mit am Tisch sitzen. Der Hochstuhl sollte kippstabil sein, auch wenn sich das Kind am Tisch abstößt. Hüft- und Schrittgurte verhindern das Herausfallen. Manche Hochstühle haben auch spezielle Baby-Vorrichtungen, die abgenommen werden, wenn das Kind älter wird. Dennoch sollten Sie Ihr Kind nie unbeaufsichtigt im Hochstuhl sitzen lassen. Das Geschirr für die ganz Kleinen sollte natürlich nicht zerbrechlich sein. Verzicht auf Tischdecken. Sie haben dadurch nicht nur weniger Wäsche, sondern verhindern, dass Speisen und Getränke auf dem Boden landen, wenn Ihr Kind daran zieht.

Tipp

Eine der häufigsten Unfallquellen für Verbrühungen sind heiße Getränke. Stellen Sie Ihre Kaffee- oder Teetasse immer so ab, dass Ihr Kind sie nicht versehentlich umwerfen kann.



Checkliste Küche

- Bringen Sie Kindersicherungen an Herd und Backofen an (sofern keine eingebaut sind).
- Lagern Sie elektrische Küchengeräte (Wasserkocher, Toaster, Brotschneidemaschine, Mixer, etc.) so, dass sich Ihr Kind nicht verletzen kann.

- Achten Sie beim Kauf von Putzmitteln auf kindersichere Verschlüsse und stellen Sie sie in einen abschließbaren Schrank.
- Sichern Sie alle Steckdosen. Überprüfen Sie, ob die Kabel der Elektrogeräte durchgängig isoliert sind, und legen Sie Kabel so, dass Ihr Kind nicht daran ziehen kann.
- Achten Sie beim Hochstuhl auf Kippsicherheit und verwenden Sie immer die vorgesehenen Babyeinsätze oder Gurte.
- Verzichten Sie auf Tischdecken.
- Sichern Sie das Fenster, wenn Ihr Kind unbeaufsichtigt in der Küche ist. (Mehr dazu im Kapitel Türen, Treppen, Fenster, Balkon)



Schon Neugeborenen macht es Spaß, im Wasser zu spielen. Eine Kinderbadewanne ist sinnvoll, denn sie benötigt weniger Wasser als die große Badewanne. Achten Sie beim Kauf auf Standfestigkeit und einen rutschfesten Boden.

Tipp

Anfangs können Sie Ihr Baby auch im Waschbecken baden. Dort können Sie es leichter auf dem Arm halten.

So badet Ihr Kind sicher



Die beste Badetemperatur ist 37-38 Grad Celsius. Prüfen Sie die Temperatur mit dem Thermometer, bevor Sie Ihr Kind in die Badewanne setzen, und lassen Sie anschließend kein Wasser mehr zu. Die Wasserhöhe sollte nur wenige Zentimeter betragen. Lassen Sie Ihr Kind dennoch nie unbeaufsichtigt baden. Ein Armaturschutz dämpft Stöße ab und verhindert, dass das Kind den Wasserhahn aufdreht. Wenn Ihr Kind älter wird und Interesse am Duschen zeigt, üben Sie den Umgang mit dem Wasserhahn oder der Mischbatterie. Sorgen Sie auch hier für eine rutschfeste Unterlage.

Tipp

Stellen Sie die Warmwassertemperatur im Boiler oder an den Mischbatterien auf maximal 40-50 Grad Celsius ein, sodass keine schlimmeren Verbrennungen entstehen können, für den Fall, dass Ihr Sprössling doch einmal den Wasserhahn aufdreht.

Vorsicht mit elektrischen Geräten im Badezimmer

Die meisten Badewannen sind heute zwar geerdet, dennoch sind Strom und Wasser keine guten Partner. Bewahren Sie elektrische Geräte wie Föhn, Rasierer oder Zahnbürste so auf, dass sie nicht ins Wasser fallen können. Am

besten verstauen Sie sie in einem Schrank und holen sie nur heraus, wenn Sie sie gerade benutzen wollen.

Auch Rasierer, Nagellack, Nagellackentferner und andere Kosmetika gehören nicht in Kinderhände und sollten besser hinter verschließbaren Schranktüren verschwinden.

Putzmittel und Medikamente verschließen

Viele Putzmittel sind giftig, wenn sie in den Mund gelangen. Manche verursachen Verätzungen auf der Haut. Auch Medikamente können gesundheitsschädlich sein. Bei Kindern wirken Giftstoffe aufgrund der geringeren Körpermasse viel stärker. Gleichzeitig können sie noch nicht gefährliche von harmlosen Stoffen unterscheiden und werden von bunten Farben möglicherweise noch angelockt. Deshalb ist es wichtig, dass Sie alle Medikamente in eine verschließbare Hausapotheke legen. Stellen Sie Reinigungs- mittel und andere Chemikalien in einen Schrank, den Sie abschließen oder mit einer Schrankssicherung versehen können.

Tipp

Achten Sie beim Kauf von Putzmitteln und anderen Chemikalien darauf, dass der Verschluss kindersicher ist. Bewahren Sie die Reinigungsmittel und Medikamente immer in den Originalbehältern auf, sodass keine Verwechslungen entstehen.

Checkliste Bad

- Begrenzen Sie die Warmwassertemperatur im Boiler oder an der Mischbatterie auf 40-50 Grad Celsius.
- Sorgen Sie für Rutschfestigkeit in der Badewanne und auf dem Fußboden.
- Sichern Sie alle Steckdosen. Lagern Sie elektrische Geräte (Föhn, Rasierer, Zahnbürste) so, dass sie nicht ins Wasser fallen können.



Wenn Ihre Treppe leicht zugänglich ist, bauen Sie sicherheitshalber ein Treppenschutzgitter ein, am besten sowohl oben als auch unten.

Das Treppenschutzgitter sollte folgende Kriterien erfüllen:

- Höhe: mindestens 65 Zentimeter
- feste Verankerung in Wand oder Geländer
- kindersicherer Riegel

Ab zwei Jahren bieten die meisten Treppenschutzgitter keine adäquate Sicherheit mehr. Sobald Sie befürchten, dass Ihr Kind über das Gitter steigt, sollten Sie es abbauen. Überprüfen Sie außerdem, ob das Treppengeländer so beschaffen ist, dass sich ein Kind gut daran festhalten kann. Der Abstand zwischen den Stäben sollte maximal 7,5 Zentimeter betragen, sodass Ihr Kind nicht den Kopf hindurchstecken kann.

Tipp

Treppenstufen können sehr rutschig sein. Durch das Anbringen von Teppichkanten können Sie diese rutschfest machen.

Türen ohne Klemmrisko

Auch Türen sind häufige Unfallquellen. Schnell sind kleine Finger in einer zufallenden Tür eingeklemmt. Das kann man mit Hilfe von Türstoppnern vermeiden. Auch für die Scharnierseite kann man einen speziellen Klemmschutz installieren, der den schmalen Spalt zwischen Tür und Rahmen abdeckt. Diese Abdeckung verhindert, dass die Finger dort hineingelangen, ist aber gleichzeitig so flexibel, dass die Tür weiterhin geöffnet und geschlossen werden kann. Achten Sie auch darauf, dass die Zimmertüren keine Schlüssel oder Riegel haben, mit denen sich das Kind einschließen kann. Die Wohnungstür schließen Sie jedoch ab, sodass Ihr Kind die Wohnung allein nicht verlassen kann.

Fensterstürze vermeiden

Besonders in oberen Etagen sollten Sie Sicherungssperren an Ihre Fenster montieren, sodass Ihr Kind das Fenster nicht allein öffnen kann. Neben abschließbaren Fenstergriffen gibt es auch Modelle, bei denen das Fenster angekippt werden kann. Wenn Sie ein Zimmer bei ganz geöffnetem Fenster lüften, sollten Sie Ihr Kind dort nie unbeaufsichtigt lassen. Stellen Sie außerdem keine Stühle, Tische oder anderen Möbel unter das Fenster, die das Kind ermuntern, auf die Fensterbank zu klettern.

Sicher und entspannt auf dem Balkon

Eine Balkontür mit Kindersicherung oder ein Schutzgitter verhindern, dass Ihr Kind allein auf den Balkon geht. Dennoch ist es sinnvoll, auch den Balkon kindersicher zu gestalten, denn Sie möchten ihn sicherlich auch ganz entspannt gemeinsam mit Ihrem Kind genießen. Dabei sollten Sie Folgendes beachten:

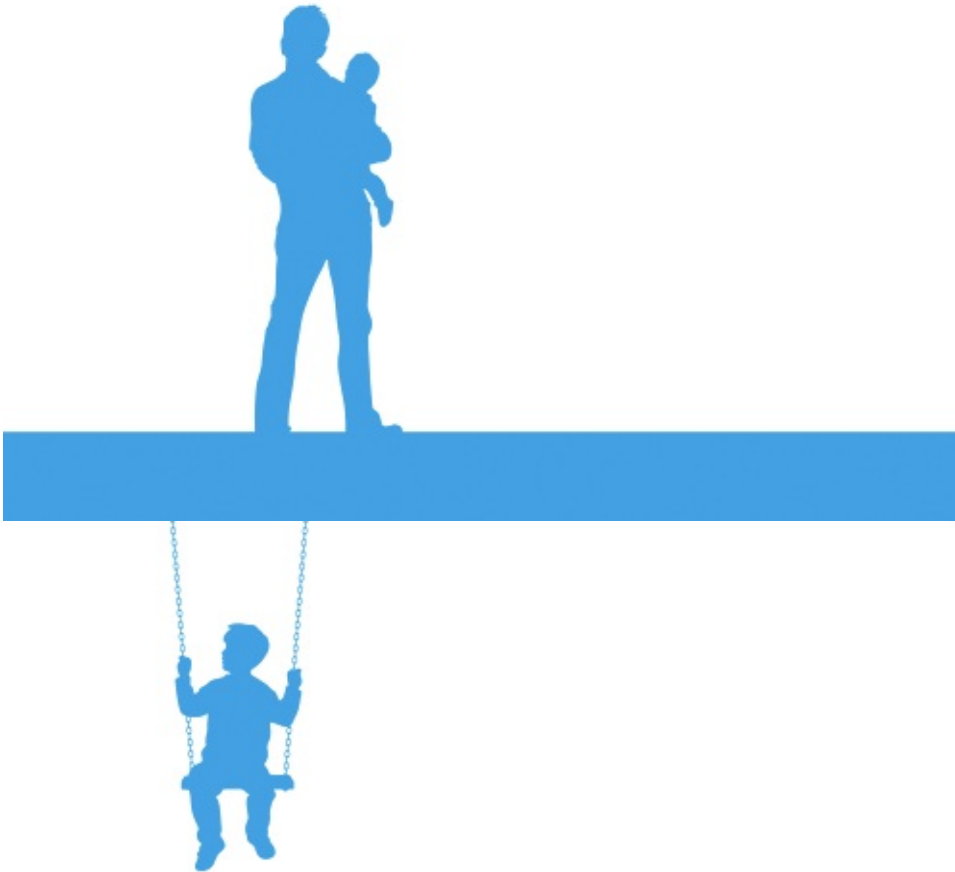
- Die vorgeschriebene Mindesthöhe des Balkongeländers beträgt je nach Bundesland 90 bis 120 Zentimeter.
- Den besten Kletterschutz bieten vertikale Stäbe mit einem Abstand von maximal 7,5 Zentimetern. So können Kinder auch nicht den Kopf hindurchstecken.
- Alternativ können Sie ein Balkongitter anbringen oder das Geländer mit Sicherheitsglas oder undurchsichtigen Platten verkleiden.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Kind nicht über Balkonmöbel oder Pflanzenkübel auf die Balkonbrüstung klettern kann.

- Zwischen Balkonboden und Geländer sollte weniger als zwölf Zentimeter Zwischenraum sein.

Tipp

Ein feinmaschiges Schutznetz am Balkongeländer verhindert, dass Spielsachen herunterfallen. Achten Sie besonders darauf, dass das Netz die Lücke zwischen Balkonboden und Geländer sichert.

Checkliste Treppen, Türen, Fenster, Balkon



- Bauen Sie ein Treppenschutzgitter ein.
- Bringen Sie ein kinderfreundliches Treppengeländer an.
- Sorgen Sie für rutschfeste Stufen.
- Bringen Sie einen Klemmschutz an den Türen an.
- Verzichten Sie auf Schlüssel oder Riegel an den Zimmertüren.
- Bringen Sie eine Kindersicherung an allen Fenstern in den oberen Etagen an.
- Sichern Sie den Balkon, sodass Ihr Kind nicht über die Brüstung klettern kann.

Es ist schön, wenn Kinder im eigenen Garten spielen können. Aber auch hier lauern Unfallgefahren. Achten Sie darauf, dass Ihr Grundstück besonders zur Straße hin begrenzt ist. Auch ältere Kinder, die sich scheinbar schon sicher im Straßenverkehr bewegen, laufen beim Spielen oft los, ohne über Gefahren nachzudenken.

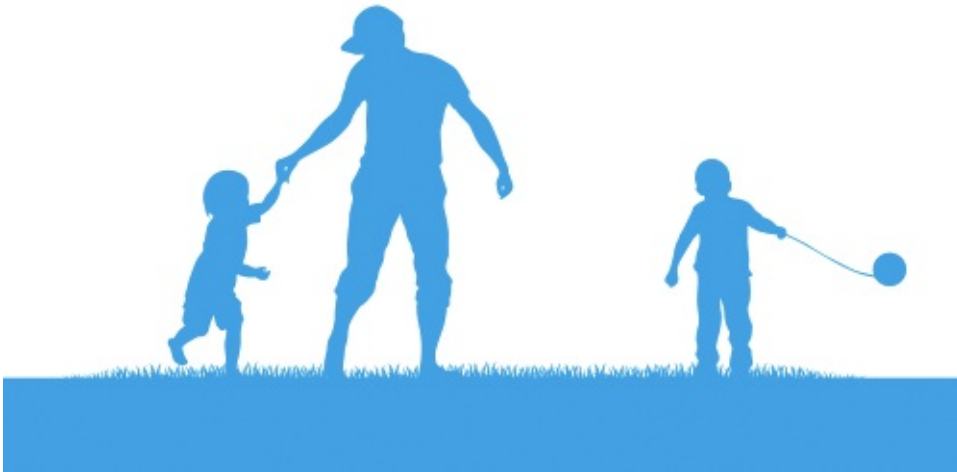


Umgang mit Gewässern

Ein Gartenteich oder Schwimmbecken sollte eingezäunt oder abgedeckt werden. Sichern Sie auch ganz flache Teiche, denn für kleine Kinder ist schon wenige Zentimeter tiefes Wasser gefährlich. Ein Zaun sollte so beschaffen sein, dass das Kind nicht hinüberklettern kann. Eine Abdeckung sollte stabil sein, sodass sie nicht ins Wasser sinkt oder bricht, wenn das Kind darauf tritt. Decken Sie auch die Regentonne ab. Fällt ein Kind dort hinein, kann es oft nicht mehr selbst herausklettern.

Sicher gärtnern

Auch ältere Kinder können nicht immer unterscheiden, welche Pflanzen essbar und welche giftig sind. Überprüfen Sie deshalb Ihren Garten auf giftige Pflanzen. Weitere Informationen dazu finden Sie im Kapitel Wohnzimmer. Außerdem sollten Sie Garten- geräte und Werkzeug wegräumen, sodass Ihr Kind sich nicht daran verletzen kann. Verlegen Sie Gartenschläuche und Kabel so, dass niemand darüber stürzt.



Tipp

Verzichten Sie auf Kieselsteine oder andere kleinteilige Verzierungen im Garten, an denen sich kleine Kinder verschlucken können.

Checkliste Gartenarbeiten im Mai

- Zäunen Sie Ihren Garten ein.
- Sichern Sie Gartenteiche, Schwimmbecken und Regentonnen. Verzichten Sie auf giftige Pflanzen.
- Räumen Sie Gartengeräte und Werkzeug weg.





mit Dr. med. Jörg Schriever, Beauftragter für „Kinderunfälle“ beim Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e.V. (www.kinderaerzte-im-netz.de)

“ Beim Bundesverband der Kinder- und Jugendärzte fokussieren Sie sich speziell auf die Unfallprävention. Wie kann man denn Unfällen am besten vorbeugen?

Die meisten Unfälle geschehen zu Hause und sind die größte Gefahr für Leben und Gesundheit Ihres Kindes. Kinderunfälle sind in den letzten Jahren glücklicherweise rückläufig, weil Eltern besser aufgeklärt werden. Dazu tragen unter anderem die Merkblätter Kinderunfälle bei, die von den Kinder- und Jugendärzten kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Es ist besonders wichtig, dass die Wohnung von Anfang an kindersicher eingerichtet ist. Dabei hilft zum Beispiel das Unfall-Merkblatt A. Eltern erhalten bundesweit zur Geburt und bei jeder Vorsorgeuntersuchung von der U2 bis zur U9 je ein Merkblatt, das alterstypische Unfallgefahren und Vorbeugemaßnahmen darstellt. Wer bislang noch kein Merkblatt bekommen hat, sollte seinen Kinder- und Jugendarzt unbedingt danach fragen, denn Unfälle sind keine Zufälle und meistens vermeidbar.

“ Unfälle lassen sich leider nicht immer vermeiden. Wie können sich Eltern am besten vorbereiten, um im Notfall schnell zu reagieren?

Man sollte immer die wichtigsten Notrufnummern griffbereit haben. Speichern Sie den Notruf 112 und die Telefonnummern der Vergiftungszentrale, des Kinderarztes und des nächstliegenden Kinderkrankenhauses ins Festnetz- und Mobiltelefon ein. Außerdem sollten Sie einen kindgerechten Verbandskasten im Haus haben.

“ Was gehört in den Verbandskasten?

In jeden Erste-Hilfe-Kasten gehören Pflaster und Schere. Wenn das Kind das Pflaster immer wieder abkratzt oder die Wunde an einer Stelle ist, an der kein Pflaster hält, kann man auch ein Wundgel verwenden, allerdings nur, wenn es sich um eine Bagatellwunde handelt. Ein Verbandspäckchen, also eine Wundaufgabe, die mit einer Mullbinde verbunden ist, eignet sich außerdem für die schnelle Erstversorgung stark blutender Wunden durch einen Druckverband. Zusätzlich sollten Sie Sicherheitsnadeln, ein Fieberthermometer und Fiebermittel, die gleichzeitig schmerzstillend sind, wie Paracetamol oder Ibuprofen, jeweils mit Beipackzettel, griffbereit haben. Es empfiehlt sich auch, ein Mittel gegen Insektenstiche, Nasentropfen und einen Hustensaft im Haus zu haben sowie idealerweise eine Kältepackung im Kühlfach.

Wie sollten sich Eltern bei einem Unfall verhalten?

Ruhe bewahren, auf keinen Fall hektisch werden. Schauen Sie, was wie geschehen ist. Beseitigen Sie eventuell noch bestehende Gefahren, indem Sie zum Beispiel den Stromkreis unterbrechen. Untersuchen Sie das Kind auf mögliche Verletzungen. Bei drohender Lebensgefahr muss unverzüglich der Notarzt 112 gerufen und mit der „Ersten Hilfe“ begonnen werden.

Woran erkennt man, ob das Kind in Lebensgefahr schwebt?

Lebensgefahr besteht immer, wenn die Vitalfunktionen, also das Bewusstsein, die Atmung oder der Kreislauf, gestört sind. Viele Hilfsorganisationen bieten Erste-Hilfe- Kurse für Kindernotfälle an. Dort erfahren Sie nicht nur, wie Sie einen Notfall erkennen. Sie lernen auch spezielle Wiederbelebungstechniken bei Kindern oder was Sie zum Beispiel bei Verbrennungen, Brechdurchfall, Krämpfen oder Schock tun können. Das finde ich immer sinnvoll, wenn man sich in der Betreuung von Kindern, besonders in Notfällen, unsicher fühlt, denn: Gefahr erkannt, Gefahr gebannt.

Quellen

- „Kindersicherheit von A bis Z“, Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Mehr Sicherheit für Kinder e.V.
- „Unfälle vermeiden – Mehr Sicherheit für Kinder“, Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Mehr Sicherheit für Kinder e.V.
- www.kindersicherheit.de/
- www.kinderaerzte-im-netz.de/bvkJ/show.php3?id=1&sesid=&nodeid=1
- www.kinderaerzte-im-netz.de/bvkJ/pdf/kinderunfaelle.pdf
- www.apotheken-umschau.de/Erste-Hilfe/Stromschlag-Was-tun-118899.html
- www.gizbonn.de/index.php?id=270
- www.kindersicherheit.de/html/pruefzeichen.html
- www.dgUV.de/DGUV-Test/Produktpr%C3%BCfung-und-zertifizierung/Pr%C3%BCfzeichen/GS-Zeichen/index.jsp
- www.dgm-moebel.de/ www.immoclick24.de/balkonbau/landesbauordnungen.html

Autorin

Peggy Richter

Herausgeber

gutefrage.net GmbH Erika-Mann-Straße 23, 80636 München

Pressekontakt/Informationen

Matthias Moll

gutefrage.net GmbH matthias.moll@gutefrage.net

Vielen Dank an Dr. med. Jörg Schriever für das Experteninterview. Bildnachweise: Getty Images (Titelseite/S.14), istockphoto.com

YOUPublish GmbH

Werastrasse 84

70190 Stuttgart

M: info(at)you-publish.com

Geschäftsführer: Andreas Dollmayer

Amtsgericht Stuttgart, HRB 748882

USt-IsNr.: DE295139162